



Berner  
Bildungszentrum Pflege

Jahresbericht

20

24



**03 Einleitung**  
**06 Highlights**  
**10 Portraits**  
**13 Kennzahlen**  
**16 Organe**  
**18 Finanzen**



# Einleitung

# Liebe Leserinnen und Leser

Im 2024 begrüsstet wir 373 neue Studierende zur Ausbildung Pflege HF, was eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist (+ 18%). Auch die Anzahl der Diplomierungen war erfreulich, stieg sie doch auf 379 (+ 12%), den Höchstwert in der Geschichte des BZ Pflege. Bei den Nachdiplomstudiengängen Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege (NDS) HF verzeichneten wir über 85 Anmeldungen (+ 12%) und konnten so an die Zahlen vor Corona anknüpfen.

Vor einem Jahr drückten wir unsere Sorge über die hohe Zahl von Umplatzierungen von Studierenden Pflege HF im Praktikumssemester aus. Wir stellten im Lauf des Jahres in der Folge mehrerer Massnahmen erste Verbesserung fest und verzeichneten noch 84 (-31%) Umplatzierungen.

Seit dem Frühling setzen wir in den NDS HF ein neues Curriculum um und freuen uns über durchwegs gute Rückmeldungen aus der Praxis und von den Studierenden.

Im April lancierten wir eine neue Werbekampagne unter dem Motto «Hol dir die Rolle deines Lebens». Indem wir verstärkt zielgruppenspezifische (Social Media-)Kanäle nutzten, erhöhte sich die Resonanz unserer Bemühungen deutlich.

Bedauerlicherweise demissionierte anlässlich der Generalversammlung im Mai unser Verwaltungsrat Marcus Winkler. Er hatte seit Januar 2020 die Pflegebildung Biel-Seeland im Verwaltungsrat vertreten.

Im Juli begann die Umsetzung der «Ausbildungsoffensive» als erste Etappe der Umsetzung der vom Volk angenommenen Pflegeinitiative. Das BZ Pflege bringt sich proaktiv als einer von sechs Projektträgern in die Umsetzung ein. Beispielsweise konnten wir sämtliche zur Verfügung stehenden «Förderbeiträge» für Studierende vergeben, die sich ohne diese Unterstützung die Ausbildung Pflege HF nicht leisten könnten. Dank diesen Förderbeiträgen nahmen zusätzliche 25 Studierende eine Ausbildung in Angriff. Bei Bedarf würde der zur Verfügung stehende Betrag vom Kanton sogar erhöht. Zudem lancierten wir im Frühling eine verkürzte Teilzeitausbildung in Pflege HF für Fachfrauen bzw. -männer Gesundheit, die den Eidg. Fachausweis BP Langzeitpflege und Betreuung mitbringen.

Im August verabschiedete der Verwaltungsrat nach einem intensiven Prozess eine aktualisierte Vision und Mission für das BZ Pflege: «Bildungszentrum für Pflege und Interprofessionalität». Ausgehend davon aktualisierten wir unser betriebliches Selbstverständnis, welches uns bei der Ausgestaltung der Vision leiten soll.

Die Erarbeitung eines neuen Curriculum Pflege HF schritt voran. Die Festlegung von Eckpunkten zu Konzeption, Planung und Finanzen war aufwendiger als ursprünglich gedacht. Da die Umsetzung für einen ersten Jahrgang frühestens im 2027 erfolgen kann, nennen wir das Projekt nicht mehr «Curriculum 2026», sondern «Neues Curriculum Pflege HF».

Zusammen mit der OdA Gesundheit Bern haben wir das Projekt «Berner Weg» gestartet. Das Ziel des Projekts ist, das unbefriedigende

Nebeneinander von Schul- und Betriebsanstellungen in der Ausbildung Pflege HF zu einem einheitlichen und tragfähigen Berner Modell weiterzuentwickeln und es im Sommer 2025 vorzustellen.

Wir danken allen Studierenden, Mitarbeitenden, Dozierenden und Partnern in der Praxis sowie den kantonalen Behörden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im 2024.

## Mit herzlichen Grüßen



Susanne Huber  
Präsidentin des Verwaltungsrats



Thomas Ruprecht  
Direktor



# Highlights

# Eine Vision für die Zukunft

Das Berner Bildungszentrum Pflege (BZ Pflege) hat im 2024 seine Vision weiterentwickelt und sein Selbstverständnis aktualisiert. Als **Bildungszentrum für Pflege und Interprofessionalität** engagiert es sich für relevante Bildungsangebote in der Pflege, die den aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen gerecht werden.

## **Bildung mit Wirkung**

Als kundenzentriertes Bildungsunternehmen bildet das BZ Pflege qualifizierte und motivierte Fachkräfte für das Gesundheitswesen aus. Die praxisnahen und zukunftsorientierten Bildungsangebote basieren auf aktuellen Erkenntnissen und Impulsen aus der Pflegepraxis und -wissenschaft. Zu diesem Zweck arbeitet das BZ Pflege eng mit Praxis- und Bildungsinstitutionen zusammen und ist ihnen ein verlässlicher Partner.

## **Interprofessionalität als Schlüssel zur Qualität**

Die immer komplexer werdende Gesundheitsversorgung erfordert eine enge Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen. Interprofessionalität verbessert die Versorgungsqualität, erhöht die Patientensicherheit, optimiert Ressourcen und steigert die Arbeitszufriedenheit. Das BZ Pflege stärkt diese Zusammenarbeit durch gemeinsames Lernen von Pflege- und Medizinstudierenden in Simulationstrainings und spezifischen Lernsettings. Mit dem Einsatz innovativer Lehrmethoden fördert es eine kooperative Atmosphäre, die gegenseitigen Respekt und professionelle Zusammenarbeit als Grundlage für nachhaltige Verbesserungen in der Pflegepraxis etabliert.



**Indem wir die Kommunikation und Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsprofessionen stärken, unterstützen wir das Anliegen der integrierten Gesundheitsversorgung.**

## **Drei wesentliche Leitwerte: innovativ – praxisorientiert – anerkannt**

Das BZ Pflege entwickelt innovative Lernformate und Lehrmethoden, die auf die Bedürfnisse von Studierenden und Praxis abgestimmt sind. Die Bildungsangebote sind praxisnah und orientieren sich an den Anforderungen der Gesundheitsinstitutionen. Als anerkannte Bildungsinstitution erfreut sich das BZ Pflege des Vertrauens von Studierenden, Praxispartner:innen und Behörden.

## **Qualitätskultur durch Verantwortung und Weiterentwicklung**

Als lernende Organisation nimmt das BZ Pflege kontinuierlich Impulse auf, lebt eine konstruktive Feedbackkultur und setzt mutig Veränderungen um. Bildungsangebote und interne Prozesse werden regelmässig evaluiert und optimiert.

# Werbekampagne «Hol dir die Rolle deines Lebens»

«Jeden Tag Action ..., manchmal ein Drama, viel öfter aber ein Happy End ..., Geschichten, die das Leben schreibt ..., wie ein Blockbuster, nur in echt ...». Solche und ähnliche Aussagen machten junge, angehende Pflegefachfrauen und -männer am BZ Pflege, als sie gefragt wurden, was sie von ihrem Berufsalltag in der Pflege erwarten.

## Kassenschlager Pflege HF

Gezielte Fragen aus einer qualitativen Studie der Marketingabteilung des BZ Pflege bewegten die ausgewählten Studierenden zu diesen Aussagen. Die Fragen bezogen sich darauf, was für sie die Faszination und Motivation für den Pflegeberuf, den sie gerade erlernen, ausmacht. Natürlich gab es nicht nur spruchreife Antworten, aber viele Hinweise darauf, dass das Studium Pflege HF das Potenzial zu einem «Kassenschlager» hat – auch wenn nicht immer alles nach Drehbuch läuft.

## In der Hauptrolle: Action, Emotionen, Stories

Genau diese Vitalität, die Lebensnähe, die ereignisreichen aber auch emotionalen, stillen und verbindenden Momente im Pflegeberuf werden geschätzt und sind, zusammen mit Wissensaneignung und Kompetenzerweiterung, Antrieb für die Studierenden, ihr Studium Pflege HF mit Freude anzugehen, durchzuziehen und abzuschliessen. Und genau diese lebensbejahenden Elemente hat die neu gewählte Werbeagentur für eine mutige Werbekampagne in Szene gesetzt, um sie für das Publikum – potenziellen Interessent:innen – in 15 Sekunden erlebbar zu machen. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Kopfkino.



## Wendepunkt im Drehbuch der Werbung

So entschied das BZ Pflege Anfang 2024, einen Paradigmenwechsel in der Bewerbung seines Kernangebots – der Ausbildung von diplomierten Pflegefachpersonen HF – vorzunehmen: weg von klassischer Banner- und Plakatwerbung, die das Produkt in den Vordergrund stellt, hin zu einer Positionierung des «Berufsbildes Pflege» als eine Art Lebensgefühl. Ein Beruf, in dem das Leben selbst die Hauptrolle spielt: mit Protagonist:innen aus allen Gesellschaftsschichten, Held:innen und Antiheld:innen, Haupt- und Nebendarsteller:innen vor, hinter und neben der Kamera, echten Requisiten und einer Bühne, deren Bretter die kleine und grosse Welt der Personen bedeuten, die sie betreten. Bei dieser Entscheidung und der folgenden Umsetzung sassen die Studierenden in der ersten Reihe.

# DIE ROLLE *DEINES* LEBENS

## Trailer als Publikumsmagnet

Zusammen mit einer Berner Produktionsfirma realisierte das BZ Pflege in der Folge drei Filmtrailer mit dem Titel «Hol dir die Rolle deines Lebens». Drei kurze Trailer mit den Schwerpunkten Action, Stories und Emotionen – sie sollen die Vielfalt und Herausforderungen des Pflegeberufs sowie die spannenden, komplexen und auch erfüllenden Aspekte darstellen und Neugier wecken.

## Im Rampenlicht der Zielgruppe

Die Trailer liefen über das ganze Jahr verteilt im Werbeblock der Berner Kinos und in Wellen als sogenannte Social Ads auf unseren Social Media-Kanälen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit wurden die Trailer auf digitalen Maxi-Screens an besonders hoch frequentierten Standorten, wie grösseren Bahnhöfen im Kanton Bern, Displays an Tankstellen und deren Shops (migrolino, Coop-Pronto etc.) sowie auf Bildschirmen im öffentlichen Verkehr im ganzen Kanton Bern ausgestrahlt.

## Die nächste Staffel

Die Werbekampagne wird auch im 2025 weitergeführt. Sie richtet sich hauptsächlich an Quereinsteiger:innen im Alter von 18 bis 35 Jahren und soll Menschen ansprechen, die sich auf ihrem weiteren Berufsweg eine Karriere in der Pflege vorstellen können.



# Portraits

# Isuf Gashi – mit dem Passerelle-Programm zum diplomierten Pflegefachmann HF

Isuf Gashi (34), verheiratet und Vater von zwei Kindern, hat eine beeindruckende Berufsbiografie. Nach seiner Ausbildung als Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe) arbeitete er mehrere Jahre in einer Altersresidenz in Biel, leitete ein Team in der Demenz-Abteilung und bildete sich am BZ Pflege weiter. 2018 absolvierte er die eid. Berufsprüfung zur Fachperson in Langzeitpflege und -betreuung. Der eidgenössische Fachausweis ermöglichte ihm, mehr Verantwortung zu übernehmen. «Ich wollte noch einen Schritt weitergehen und die Kompetenzen eines Pflegefachmanns HF erlangen.»

## Die Entscheidung zur Passerelle

2023 meldete sich Isuf Gashi für den neuen Teilzeit-Bildungsgang Pflege HF am BZ Pflege an, der speziell für FaGe mit eidgenössischem Fachausweis in Langzeitpflege und -betreuung konzipiert wurde. Dieses Programm gilt als Passerelle zum Diplom eidg. Pflegefachfrau/-mann HF.



Bild ©Isuf Gashi

**«Das Studium fordert mich, bringt aber auch meine besten Eigenschaften zum Vorschein.»**

In anderthalb Jahren können die Teilnehmenden – bei einem Beschäftigungsgrad von 70 Prozent und in Betriebsanstellung – das HF-Diplom erwerben. Das Programm kombiniert selbstorganisiertes Lernen mit monatlichen Präsenztagen in der Schule. Parallel arbeitet Isuf Gashi bei seinem Arbeitgeber in der Rolle als angehender Pflegefachmann HF. Sein Ziel ist klar: «Das HF-Diplom ist mein nächster Meilenstein – damit eröffnen sich für mich neue Perspektiven, vielleicht sogar in einer Führungsposition – aber festlegen mag ich mich da noch nicht.»

## Eine persönliche und berufliche Bereicherung

Für Isuf Gashi ist das Studium weit mehr als eine berufliche Weiterbildung. «Der Einstieg war anspruchsvoll, aber alles, was ich bis jetzt gelernt habe, bereichert meine Berufsrolle und mein Leben. Das Fachwissen entspricht meinem Verständnis von Pflege und wächst stetig. Vor allem die Themen Medizinaltechnik, Kommunikation, Beratung und insbesondere die Reflexion der eigenen Arbeit und des eigenen Lernens haben mich gestärkt. Das Studium fordert mich, bringt aber auch meine besten Eigenschaften zum Vorschein.»

## Herausforderungen mit Teamarbeit meistern

Natürlich gibt es Herausforderungen, wenn Studium, Arbeit und Familie zusammenkommen. Doch Isuf Gashi bleibt pragmatisch: «Es ist wichtig, die Dinge zu priorisieren und Probleme zu lösen, bevor sie zu gross werden. Teamarbeit spielt dabei für mich eine Schlüsselrolle. Sowohl im Job als auch in unserer Klasse ziehen alle an einem Strang. Dieses Gemeinschaftsgefühl ist mir wichtig, gibt mir Halt und hilft mir, auch anspruchsvolle Zeiten zu meistern.»

Seine Erfahrungen haben Isuf Gashi nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weitergebracht. Mit Zuversicht, Fokus und Unterstützung aus seinem Umfeld geht er seinen Weg – überzeugt, dass die Pflege HF genau die richtige Entscheidung für ihn ist.

# Stephanie Arn – Hauptberufliche Berufsbildnerin in der Psychiatriepflege



**«Praktische Fähigkeiten und ein tiefes Verständnis für pflegerische Handlungen müssen verknüpft sein, um qualitativ hochwertige, patientenzentrierte Pflege zu gewährleisten.»**

«Ich habe das Glück, zu hundert Prozent als Berufsbildnerin angestellt zu sein.» Das sagt Stephanie Arn, die 30-Jährige, die mit ihrem Vollzeitpensum bis zu acht Lernende und Studierende pro Ausbildungsjahr beziehungsweise Semester betreut – darunter Fachpersonen Gesundheit (FaGe) und angehende Pflegefachpersonen HF. «Mein Arbeitsalltag erfordert eine gute Planung. Jeden Tag begleite ich, in meiner Rolle als Coach, eine oder zwei lernende Personen – sei es bei der Stationsverantwortung, Bezugspersonen-Gesprächen, beim Medikamentenrichten oder bei Blutentnahmen. Ich unterstütze sie, ihren Weg zu finden, auch wenn mal nicht alles nach Plan läuft.»

#### **Effizientes Anstellungsmodell**

Stephanie Arns Arbeitgeber – die Privatklinik Wyss – ermöglicht Berufsbildner:innen, sich ausschliesslich auf die Begleitung von auszubildenden

Pflegefachkräften zu konzentrieren. «Da ich keine Doppelrolle habe, kann ich meine Ressourcen voll in die Unterstützung der Lernenden und Studierenden investieren. Als Mitglied eines Bildungsteams gestalte ich aktiv die Bildungsprozesse mit und bin mitverantwortlich für den gesamten Lernprozess, die Ausbildungsqualität und den Wissenstransfer. Das Bildungsteam arbeitet – im Sinne einer trialen Führung – eng mit allen beteiligten Instanzen zusammen.»

#### **Aus- und Weiterbildung am BZ Pflege als Karrierebooster**

Dank ihrer Aus- und Weiterbildung am BZ Pflege und ihrer aktuellen Anstellung übt Stephanie Arn tagtäglich ihren Traumjob aus. Die Begleitung der Lernenden und Studierenden ist für sie eine Herzensangelegenheit. Schon während ihres Pflegestudiums kam sie mit dem Modell «Cognitive Apprenticeship System» (CAS) in Kontakt. Begeistert von der Methode und dem Wissenstransfer, absolvierte sie nach ihrem Abschluss den Diplomkurs Berufsbildner:in in Lehrbetrieben und steht aktuell vor einem nächsten Meilenstein: der Weiterbildung als Berufsbildungsfachfrau mit eidg. Fachausweis.

#### **Von der Wissensvermittlung begeistert**

«Am CAS-Modell schätze ich, dass es das Lernen in realen Kontexten betont und Studierende aktiv in den Lernprozess einbindet. Gerade in der Psychiatriepflege, wo Patient:innen eine hochindividuelle Betreuung brauchen, ist das essenziell.»

#### **Hochmotiviert in der Berufsbildung**

Zu Stephanie Arns Aufgaben gehören auch praktischer Unterricht, interne Schulungen sowie Lern- und Standortgespräche. Wenn nötig, plant und formuliert sie Lernvereinbarungen. «Mein Fokus liegt darauf, alle Lernenden und Studierenden zu ihren besten Leistungen zu befähigen, indem ich ihnen die nötigen Instrumente, Unterstützung und Motivation biete, um ihr volles Potenzial zu entfalten.»

# Kennzahlen

The image features a person in a white lab coat, likely a scientist or researcher, holding a white pen. The background is a blurred laboratory or office environment. The text 'Kennzahlen' is overlaid in a large, white, serif font across the center of the image. A vertical orange bar runs along the right edge of the image.

# Mitarbeitende

Aus- und Weiterbildung unter einem Dach

Standorte: Bern/Thun



## 231\*

Mitarbeitende geben täglich ihr Bestes

\*entspricht 173.5 Vollzeitstellen

## Anzahl Mitarbeitende

**81** Personen arbeiten in Administration/Dienste  
Entspricht **59.7 Vollzeitstellen**

**150** Lehrpersonen kümmern sich um das Kerngeschäft  
Entspricht **113.8 Vollzeitstellen**

**393** Externe Dozierende haben sie dabei unterstützt

**6097** Lektionen wurden von den externen Dozierenden gegeben

## 41 630

Lektionen wurden insgesamt in den Bereichen Aus- und Weiterbildung gehalten

Ausbildung  
**37 001 Lektionen**

Weiterbildung  
**4 629 Lektionen**

Stichtag 31.12.2024

# Studierende

**1104**

davon

**856**

in der Ausbildung  
Pflege HF und

**248**

in der Weiterbildung



## Anzahl Studierende in den verschiedenen Angeboten der Aus- und Weiterbildung:

**679**

**Fokus K:** Bildungs-  
gang körperlich  
erkrankte Menschen

**85**

**Fokus F:** regulärer  
Vollzeit-Bildungsgang  
Kinder, Jugendliche,  
Familie und Frauen

**92**

**Fokus P:** im Bildungs-  
gang psychisch  
erkrankte Menschen

**166**

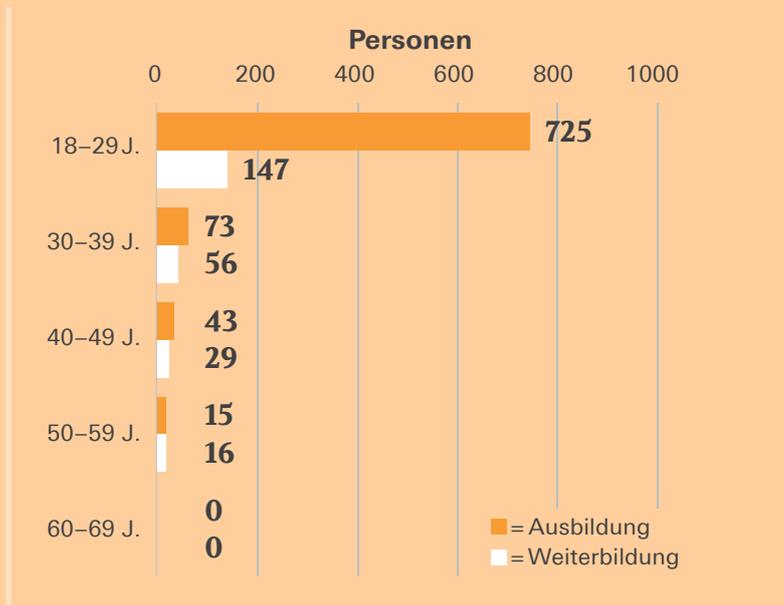
NDS Anästhesie-,  
Intensiv-, Notfallpflege

**82**

Nicht subventionierte  
Weiterbildungen

## Altersstruktur

nach den Bereichen Aus- und Weiterbildung



## Abschlusszahlen

**Pflege HF**

2024

**379**

2023

**337**

**NDS**

2024

**77**

2023

**76**

Stichtag 31.12.2024

# Verwaltungsrat

**Susanne Huber, Präsidentin**

Vertreterin des Verbands Gesundheitsberufe praktische Ausbildung Berner Oberland

**Anita Herren-Brauen, Vizepräsidentin**

Grossrätin

**Dr. Paula Adomeit**

Vertreterin der Inselspital-Stiftung

**Jannik Witmer**

Vertreter der Stiftung Diaconis

**Prof. Dr. Jürgen Holm**

Leiter Medizininformatik der Berner Fachhochschule

**Christine Schmid**

Vertreterin der Stiftung Lindenhof, Bern

**Marcus Winkler\***

Vertreter der Stiftung Pflegebildung Seeland PBS

\*bis Mai 2024

# Geschäftsleitung

Direktor, Leiter Bereich Direktion

**Dr. Thomas Ruprecht**

Leiterin Bereich Ausbildung Schule

**Dr. Petra Metzenthin**

Leiterin Bereich Ausbildung Praxis und Weiterbildung

**Wilhelmina Zwemer**

Leiter Bereich Services

**Alain Herzig**



# Finanzen

# Finanzieller Lagebericht

## Auftrag

Die Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) bezweckt die Konzeption und die Durchführung von Studiengängen für die Pflegeaus- und -weiterbildung auf Stufe Höhere Fachschule (Bildungsgang, Nachdiplomstudien und andere Weiterbildungsangebote) im Auftrag des Kantons Bern und in eigenem Ermessen. Mit rund 1200 Studierenden ist das BZ Pflege die grösste Pflegefachschule auf Tertiärstufe in der Schweiz.

## Rechtsform

Das BZ Pflege ist eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Aktionäre sind die fünf Hauptträger: Inselspital-Stiftung, Stiftung Lindenhof, Stiftung Diaconis, Verband Gesundheitsberufe praktische Ausbildung Berner Oberland und Stiftung Pflegebildung Seeland PBS.

## Gründung

Das BZ Pflege wurde mit dem Eintrag ins Handelsregister auf den 6. Juni 2007 gegründet. Am 1. September 2007 wurde der Schulbetrieb der ehemaligen Pflegeschulen an das BZ Pflege übertragen, mit Ausnahme der Schulorte Biel und Aarberg, für welche die Übernahme per 1. Januar 2008 stattfand.

## Finanzierung

Gemäss Übertragungsvertrag 2023 bis 2027 vom 7. Dezember 2022 mit dem Kanton Bern wird der Leistungsauftrag für die Aus- und Weiterbildung von Pflegefachkräften durch staatliche Beiträge unterstützt. Diese decken rund zwei Drittel der Gesamtkosten. Die verbleibenden Aufwendungen werden in erster Linie durch Schulgelder und Kostenbeiträge der Praxisinstitutionen finanziert.

Im Bereich der nicht subventionierten Weiterbildungen wird das Kursangebot laufend durch neue Produkte ergänzt, die im Markt ihre kostendeckende Nachfrage finden. Das eigenfinanzierte Angebot wirkt sich in der Jahresrechnung erfolgsneutral aus.

## Finanzlage 2023 Vorjahresvergleich

Der für das Jahr 2023 budgetierte Kantonsbeitrag belief sich auf CHF 37,8 Mio. Das Jahr 2023 verzeichnete eine Budgetunterschreitung von CHF 3,9 Mio.

## Finanzlage 2024

Das Kostenbudget 2024 beläuft sich auf Total CHF 56,7 Mio., die mit CHF 37,5 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Es zeigt sich, dass der Kantonsbeitrag 2024 um rund CHF 3,3 Mio. unterschritten wurde. Die Erfolgsrechnung des Jahres 2024 weist einen regulären Kantonsbeitrag von CHF 34,2 Mio. aus.

## Ausblick 2025

Das Kostenbudget 2025 beläuft sich auf Total CHF 54,9 Mio., die mit CHF 38,3 Mio. durch Leistungen des Kantons gedeckt werden. Somit liegt der budgetierte Leistungsbeitrag des Kantons Bern um CHF 0,8 Mio. über dem Budget der Vorperiode bzw. ist um CHF 4,1 Mio. höher als in der Erfolgsrechnung 2024.

## Angaben über die Risikobeurteilung

Das BZ Pflege verfügt über ein Risikomanagement, mit welchem der Verwaltungsrat regelmässig, mindestens einmal jährlich, die wesentlichen strategischen und operativen Risiken erfasst und beurteilt. Der Verwaltungsrat wird regelmässig durch die Geschäftsleitung über die Risikosituation des Unternehmens informiert.

## Fonds zur finanziellen Unterstützung Studierender

Der Fonds zur finanziellen Unterstützung von Studierenden des BZ Pflege präsentiert sich wie folgt:

	TCHF
<b>Fondsvermögen 01.01.2024</b>	<b>435</b>
Abgang rückzahlbare Darlehen	– 0
Zugang zurückbezahlte Darlehen	+ 0
Abgang nicht rückzahlbare Stipendien	– 6
Zugang aus Spenden/Zinsen	+ 5
<b>Fondsvermögen per 31.12.2024</b>	<b>434</b>
<b>Total laufende, rückzahlbare Darlehen</b>	<b>0</b>

Der Zinsertrag des Fondsvermögens betrug 2024 CHF 1813.45 (Vorjahr CHF 2245).

2024 wurden zwei Stipendienanträge gutgeheissen (Vorjahr vier).

Somit stehen der Fondskommission für 2025 total TCHF 434 zur Verfügung, um in finanzielle Not geratene Studierende des BZ Pflege zu unterstützen.

Dem Fondsvermögen respektive den entsprechenden Einnahmen/Ausgaben (Spenden/Darlehensbewegungen) stehen gleichwertige (z. T. zweckgebundene) Rücklagen gegenüber. Die Fondsrechnung beeinflusst die Jahresrechnung des BZ Pflege wie folgt:

<b>Bilanz, in TCHF</b>	<b>31.12.2024</b>
Flüssige Mittel (spezielles Bankkonto)	434
+ rückzahlbare Darlehen	0
Kurzfristige Rückstellungen	434

<b>Erfolgsrechnung, in TCHF</b>	<b>2024</b>
Ertrag Fonds für Studierende	0
Aufwand Fonds für Studierende	0

#### Fonds zur Geschäftsentwicklung

Die erstmalige Bildung des Fonds zur Geschäftsentwicklung mit TCHF 316 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für sämtliche Aktivitäten zur Geschäftsentwicklung dienen, die der Schule nachhaltigen Nutzen verschaffen.

Im Jahr 2024 wurden keine Mittel verwendet.

Der Fonds zur Geschäftsentwicklung präsentiert sich wie folgt:

		<b>In TCHF</b>
Fondsvermögen 01.01.2024	+	307
Zugang Spenden/Zinsen	+	1
Abgang	-	0
Fondsvermögen per 31.12.2024		308

#### Infrastrukturfonds

Die erstmalige Bildung des Fonds mit TCHF 600 erfolgte im Zusammenhang mit dem Vermögensübertrag von der Stiftung Städtische Krankenpflegeschule Engeried-Bern in Liq. an das BZ Pflege im Jahr 2015.

Der Fonds kann für Investitionen in Gebäude, Anlagen, Mobiliar oder Lehrmittel (Investitionen) dienen, die der Schule nachhaltigen Nutzen verschaffen.

Der Infrastrukturfonds präsentiert sich wie folgt:

		<b>In TCHF</b>
Fondsvermögen 01.01.2024		600
Zinsen	+	4
Fondsvermögen per 31.12.2024		604

## Treuhänderisch geführte Konten:

#### ENM European Nursing Module Network

Das European Nursing Module (ENM) Network wurde 1994 gegründet. Für Studierende, die in ihrem jeweiligen Land eine Krankenpflegeausbildung absolvieren, bietet das ENM Network die Möglichkeit, Kurzzeitkurse in einem anderen europäischen Land zu absolvieren.

Das Konto wird durch das BZ Pflege im Auftrag des ENM Netzwerks geführt und in der Bilanz als eine Position der flüssigen Mittel sowie der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt.

Das Konto für den ENM präsentiert sich wie folgt:

	<b>In TCHF</b>
Anfangsbestand 01.01.2024	33
Veränderung (netto)	+ 2
Endbestand per 31.12.2024	35

#### ABZ Verbund Pflege HF

Der ABZ Verbund Pflege HF besteht aus den fünf Bildungszentren Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau (HFGS Aarau), Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG Basel), Bildungszentrum Pflege Bern (BZ Pflege Bern), Höhere Fachschule Pflege Schaffhausen (HF Pflege Schaffhausen) und Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Winterthur (ZAG Winterthur), welche selbständige Höhere Fachschulen im Gesundheits- und Sozialbereich sind. Zweck der Zusammenarbeit der Bildungszentren ist die Umsetzung und Weiterentwicklung der Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF oder zum Dipl. Pflegefachmann HF.

Das Konto wird durch das BZ Pflege im Auftrag des ABZ Verbunds geführt und in der Bilanz als eine Position der flüssigen Mittel sowie der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt.

Das Konto für den ABZ Verbund präsentiert sich wie folgt:

	<b>In TCHF</b>
Anfangsbestand 01.01.2024	115
Veränderung (netto)	- 6
Endbestand per 31.12.2024	109

# Bilanz per 31.12.2024

In TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	1	8 255	9 946	-1 691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	938	1 173	-236
Übrige kurzfristige Forderungen	3	540	343	197
Vorräte		0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1 330	1 445	-115
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>11 063</b>	<b>12 908</b>	<b>-1 845</b>
<b>Anlagevermögen</b>	5	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>11 063</b>	<b>12 908</b>	<b>-1 845</b>

In TCHF	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	2	667	-665
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	5 833	6 541	-708
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	3 632	4 110	-478
Kurzfristige Rückstellungen	9	1 371	1 366	6
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>10 838</b>	<b>12 683</b>	<b>-1 845</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	0	0
Langfristige Rückstellungen	9	0	0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>10 838</b>	<b>12 683</b>	<b>-1 845</b>
Aktienkapital	10	125	125	0
Gesetzliche Kapitalreserve	10/21	100	100	0
Gesetzliche Gewinnreserve		0	0	0
Freiwillige Gewinnreserve	10/21	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>		<b>225</b>	<b>225</b>	<b>0</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>11 063</b>	<b>12 908</b>	<b>-1 845</b>

# Erfolgsrechnung 2024

In TCHF	Anmerkung	2024 01.01.–31.12.	2023 01.01.–31.12.	Abweichung
Ertrag aus Schulbetrieb	11	-15 431	-17 079	1 647
Leistungsbeiträge des Kantons	12	-34 209	-33 881	-328
Übriger Ertrag	13	-173	-218	45
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>-49 814</b>	<b>-51 177</b>	<b>1 363</b>
Löhne und Gehälter	14	33 760	35 338	-1 579
Sozialversicherungen	15	6 812	6 936	-124
Übriger Personalaufwand	16	318	217	101
<b>Personalaufwand</b>		<b>40 889</b>	<b>42 491</b>	<b>-1 602</b>
Anderer Betriebsaufwand	17	8 223	7 754	469
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		<b>8 223</b>	<b>7 754</b>	<b>469</b>
Ausserordentlicher Betriebsaufwand	18	0	0	0
<b>Ausserordentlicher Betriebsaufwand</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, (Steuern) und Abschreibungen EBI(T)DA</b>		<b>-701</b>	<b>-931</b>	<b>230</b>
<b>Abschreibungen</b>	19	<b>706</b>	<b>936</b>	<b>-230</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen (und Steuern) EBI(T)</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	20	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>
<b>Jahresgewinn</b>	21	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Geldflussrechnung 2024

In TCHF	2024 01.01–31.12.	2023 01.01–31.12.	Abweichung
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abschreibungen	706	936	-230
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236	25	210
Veränderungen übrige kurzfristige Forderungen	-197	-91	-105
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzungen	115	-214	329
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-665	353	-1 018
Veränderungen übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-708	-5 212	4 504
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzungen	-462	-417	-45
Veränderungen kurzfristige Rückstellungen	6	-2	8
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-969</b>	<b>-4 623</b>	<b>3 654</b>
Investitionen in Anlagevermögen	-722	-912	190
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-722</b>	<b>-912</b>	<b>190</b>
Veränderungen langfristige Rückstellungen	0	-130	130
Veränderung Aktienkapital	0	0	0
Veränderung gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-130</b>	<b>130</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>-1 691</b>	<b>-5 665</b>	<b>3 974</b>
<b>Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn</b>	<b>9 946</b>	<b>15 611</b>	<b>-5 665</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>-1 691</b>	<b>-5 665</b>	<b>3 974</b>
<b>Bestand flüssige Mittel zu Periodenende</b>	<b>8 255</b>	<b>9 946</b>	<b>-1 691</b>

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

# Anhang

## 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG (BZ Pflege) wurde gemäss Vorschriften des schweizerischen Gesetzes erstellt, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962).

### Abschlussdatum

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr; Abschlussdatum ist entsprechend der 31. Dezember.

### Erfassung von Geschäftsfällen

Sämtliche Geschäftsfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Bewertungsgrundsätzen bewertet und bilanziert. Die jeweiligen Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip verbucht.

### Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

## Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Bewertungsgrundlagen

In der Jahresrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

### Flüssige Mittel, Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

### Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und Stetigkeit abgegrenzt und als aktive respektive passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

### Anlagevermögen

Die mobilen Sachanlagengüter werden direkt zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

### Verbindlichkeiten

Die kurz- und die langfristigen Verbindlichkeiten beeinflussen die Rechnung zu Nominalwerten; als langfristig gelten Verbindlichkeiten von mehr als einem Jahr.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet respektive aufgelöst.

## 2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

### 1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen, Post- und vor allem Bankguthaben zusammen. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.7 Mio. auf CHF 8,3 Mio. reduziert.

### 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen umfassen hauptsächlich Praktikumsentschädigungen der Vertragspartner sowie Forderungen für ausserkantonale Schulgelder. Die Forderungen per 31. Dezember 2024 sind gegenüber dem Vorjahr um TCHF 236 gesunken.

In TCHF	2024	2023
davon gegenüber Dritten	918	1154
davon gegenüber Aktionären	27	27

Per 31. Dezember 2024 sind 2,5% des Saldos von TCHF 945 fällig. Der Saldo der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 39 auf einen Saldo von TCHF 24 gesunken.

### 3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen per Ende 2024 beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Sozialversicherungsinstitutionen.

### 4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr von TCHF 1445 um TCHF 115 auf TCHF 1330.

### 5 Sachanlagen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen sofort abgeschrieben. Das BZ Pflege besitzt keine Immobilien.

### 6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Aufgrund einer Systemumstellung in der Buchhaltung wurden per Ende 31.12.2024 alle erfassten Lieferantenrechnungen bezahlt.

In TCHF	2024	2023
davon gegenüber Dritten	2	667
davon gegenüber Aktionären	0	0

### 7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sinken auf CHF 5,8 Mio. (Vorjahr CHF 6,5 Mio.). Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich den Saldo des Kantonsbeitrags des Kantons Bern.

**8 Passive Rechnungsabgrenzungen**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben sich um knapp CHF 0,5 Mio. reduziert auf einen Wert von CHF 3,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.). Per 31.12.2024 waren die wesentlichsten Positionen periodengerechte Abgrenzungen aus der Fakturierung von Praktikumsabrechnungen und Kursgeldern.

**9 Rückstellungen**

**Kurzfristige Rückstellungen:**

Die bilanzierten kurzfristigen Rückstellungen betreffen erhaltene Spendengelder für unseren Fonds für Studierende, die zweckgebunden für künftige Leistungen reserviert werden. Aus diesen Fonds sind im Jahr 2024 insgesamt TCHF 6 für nicht rückzahlbare Stipendien ausbezahlt worden. Weiter beinhaltet die Position kurzfristige Rückstellungen für den Fonds zur Geschäftsentwicklung und den Infrastrukturfonds.

**Langfristige Rückstellungen:**

Per 31.12.2024 sind keine langfristigen Rückstellungen vorhanden.

**10 Eigenkapital**

Die fünf Aktionäre sind zu gleichen Teilen am Aktienkapital beteiligt, d. h. zu je 20%. Das ausgewiesene Aktienkapital ist in 125 Namensaktien à nominal CHF 1000 eingeteilt und voll liberiert. Das über den Nennwert einbezahlte Aktienkapital (Agio) belief sich 2024 auf CHF 0,1 Mio. Das BZ Pflege liess sich von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) bestätigen, dass diese Kapitaleinlage (Agio) im Sinn von Artikel 5 Abs. 1bis des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (VStG) ist. Somit wird sie bei ihrer Rückzahlung an die Beteiligungsinhaber neu dem Grund- oder Stammkapital gleichgestellt und kann somit steuerfrei zurückbezahlt werden. Zusätzlich muss neben der Bestätigung dieses Stammkapital in der Bilanz gesondert ausgewiesen werden.

**11 Ertrag aus Schulbetrieb**

Die Schulgelder stammen in erster Linie aus kantonalen und ausserkantonalen Schulgeldabkommen, aus Kursgeldern und aus Semester-, Bearbeitungs- und Diplomgebühren. Die Entschädigungen Dritter entgelten die Leistungen während der praktischen Ausbildung der Studierenden sowie Lernbegleitungen durch unser Lehrpersonal in den einzelnen Praxisbetrieben. Der Rückgang der Schulgelder gegenüber dem Vorjahr erklärt sich hauptsächlich durch weniger Entschädigungen Dritter sowie weniger ausserkantonale Studierende.

In Mio. CHF	2024	2023
Schulgelder	4,5	4,7
Entschädigungen Dritter	10,9	12,4
<b>Total</b>	<b>15,4</b>	<b>17,1</b>

**12 Leistungsbeiträge des Kantons**

Gemäss Übertragungsvertrag trägt der Kanton Bern die nicht gedeckten Aufwendungen aus dem Schulbetrieb.

**13 Übriger Ertrag**

Der übrige Ertrag bleibt mit CHF 0,2 Mio. auf dem Vorjahresniveau. Im übrigen Ertrag sind vor allem Kostenabteilungen für Unterrichtsmaterial und Vermietungen der Infrastruktur des BZ Pflege an Dritte enthalten.

**14 Löhne und Gehälter**

Der Personalaufwand 2024 beträgt mit CHF 40,9 Mio. 82,1% der Gesamtkosten (Vorjahr CHF 42,5 Mio., 83,0%).

Die Löhne und Gehälter setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2024	2023
Mitarbeitende, Löhne und Gehälter	23,3	23,7
Lernende/Studierende, Löhne	9,1	10,1
Nebenamtliche Fachexperten, Löhne	1,3	1,4
Verwaltungsrat/Beirat, Entschädigungen, Spesen	0,1	0,1
<b>Total</b>	<b>33,8</b>	<b>35,3</b>

**15 Sozialversicherungen**

Die Beiträge an die Sozialversicherungen sind 2024 um 0,6%-Pkt. im Vergleich zum Vorjahreswert gestiegen (in % der Lohnsumme 2024: 20,2%; 2023: 19,6%). Die Erhöhung begründet sich primär durch die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge an die Bernische Pensionskasse.

**16 Übriger Personalaufwand**

Der übrige Personalaufwand liegt mit CHF 0,3 Mio. um CHF 0,1 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 0,2 Mio. Die Aufwendungen betreffen mehrheitlich Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden. Des Weiteren figurieren hier auch Aufwände wie Reisespesen, Rekrutierungen und Mitarbeitendenanlässe.

**17 Anderer Betriebsaufwand**

Der andere Betriebsaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,4 Mio. auf CHF 8,2 Mio.

In Mio. CHF	2024	2023
Direktaufwand Schulbetrieb	1,0	1,1
Miete, Unterhalt Liegenschaften	4,7	4,4
Unterhalt, geringfügige Anschaffungen	0,1	0,2
Informatik	0,6	0,6
Verwaltung	0,1	0,1
Kommunikation	0,1	0,1
Werbeaufwand	0,4	0,3
Dienstleistungen Dritter (Beratungen, Versicherungen, Revision, Gebühren usw.)	1,2	1,0
<b>Total</b>	<b>8,2</b>	<b>7,8</b>

### 18 Ausserordentlicher Betriebsaufwand

Im Jahr 2024 sind im ausserordentlichen Betriebsaufwand keine Buchungen angefallen.

### 19 Abschreibungen

Gemäss Art. 13 der Abschreibungsverordnung (AbV) des Kantons Bern werden die mobilen Sachanlagen des BZ Pflege sofort abgeschrieben. Diese Sofortabschreibungen beliefen sich im Jahr 2024 auf TCHF 706 (2023: TCHF 936). Die Abnahme von TCHF 230 begründet sich durch tiefere Investitionen in die IT-Infrastruktur und in Geräte und Apparate.

### 20 Finanzaufwand und Finanzertrag

Der Finanzerfolg gestaltet sich wie folgt:

In TCHF	2024	2023
Finanzaufwand	1	1
Finanzertrag	-5	-5

### 21 Aufwandüberschuss/(Jahresverlust) inklusive Gewinnverwendungsvorschlag

Der Aufwandüberschuss wird durch die Kantonsbeiträge von CHF 34,2 Mio. (Vorjahr CHF 33,9 Mio.) ausgeglichen. Aufgrund des stets ausgeglichenen Ergebnisses kann auch keine Gewinnverwendung erfolgen.

## 3 Nettoauflösung stille Reserven

### Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven

Sämtliche Investitionen in der Finanzbuchhaltung werden sofort abgeschrieben (analog Vorjahr). Eine Auflösung der stillen Reserven würde der Differenz zu den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen entsprechen. Im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

In Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
	0,0	0,0

## 4 Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen\*

	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl	> 250	> 250

\* inkl. Studierende HF Pflege in Schulanstellung

## 5 Nicht bilanzierte Leasing- und langfristige Mietverbindlichkeiten

### Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag

Hierbei handelt es sich um Leasing von Notebooks und Zubehör (Laufzeit: 01.04.2023–31.03.2026) sowie um Leasing von Multifunktionsgeräten (Laufzeit: 01.01.2024–31.12.2027).

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	295	469

### Langfristige Mietverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag

Für den Campus in Bern besteht ein Mietvertrag mit fester Laufzeit bis zum 30. September 2036.

In Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2023
	36,3	39,9

## 6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2024 sowie per 31.12.2023 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

## 7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2024 ausüben und somit an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

## 8 Honorar der Revisionsstelle

In TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Honorar für Revisionsdienstleistungen	26	24
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0

# Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Berner Bildungszentrum Pflege AG, Bern

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben die Jahresrechnung der Berner Bildungszentrum Pflege AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

T+R AG  
Sägeweg 11, 3073 Gümliigen, Schweiz  
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch  
www.t-r.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen  
Mitglied TREUHAND | SUISSE

# Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung

## *Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung*

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## *Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung*

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

T+R AG  
Sägweg 11, 3073 Gümliigen, Schweiz  
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch  
www.t-r.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen  
Mitglied TREUHAND | SUISSE

# Revisionsbericht



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 31. März 2025

T+R AG

Adrian Erismann  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

Nicole Jaquet  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

T+R AG  
Sägweg 11, 3073 Gümligen, Schweiz  
Tel. +41 31 950 09 09

info@t-r.ch  
www.t-r.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen  
Mitglied TREUHAND | SUISSE



## Kontakt

Berner Bildungszentrum Pflege AG  
Abteilung Marketing und Kommunikation  
**Sören Reinhardt**  
soeren.reinhardt@bzpflege.ch  
+41 31 630 17 07

## Impressum

**Herausgeber und Redaktion:**  
Berner Bildungszentrum Pflege AG, Freiburgstrasse 133, CH-3008 Bern  
+41 31 630 14 14, bzpflege.ch

**Konzept und Design**  
Aleanza Defièbre GmbH Bederstrasse 77, CH-8002 Zürich  
+41 44 210 07 57, aleanza.ch

**Bildnachweise - wenn nicht anders vermerkt:**  
Fotos von Ruben Ung Photography, Liebefeld  
Sören Reinhardt, BZ Pflege

**Texte**  
Thomas Ruprecht  
Sören Reinhardt



